

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 242.

Montag den 22. Oktober

1855.

3. 673. a (1) Nr. 18048, ad 17615/3192
K u n d m a c h u n g.

An der k. k. medizinisch-chirurgischen Lehranstalt in Innsbruck ist die Lehrkanzel der praktischen Medizin, womit ein jährlicher Gehalt von 900 fl. C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Lehrkanzel wird nun die Kompetenz mit dem Bemerken eröffnet, daß die Bewerber um dieselbe ihre Gesuche, welche mit Nachweisungen über ihr Alter, Vaterland, Geburtsort, Stand, dann über ihre Studien, Sprachkenntnisse, bisherige Anstellung, und die gegenwärtigen Gehaltsbezüge, sowie über ihr sittliches Betragen zu belegen sind, längstens bis bis inclus. 15. November l. J. anher zu überreichen haben.

Innsbruck am 1. Oktober 1855.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

3. 667. a (2) Nr. 22801.
K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Im Bereiche der steir. illyr. küstent. Finanz-Landes-Direktion ist bei dem Hauptzollamte, zugleich Kameral-Sammlungskasse in Willach die Stelle des Einnehmers, mit welcher ein Jahresgehalt von Achthundert Gulden, nebst einer wüderwilligen Zulage von jährlichen Einhundert Gulden für die Besorgung der Sammlungskassengeschäfte, dann der Genuß einer freien Wohnung oder des systemmäßigen Quartiergeldes, so wie die Verpflichtung zur Leistung einer Kaution im Betrage des Jahresgehaltes verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der allfälligen Sprachkenntnisse, der Kenntniß der Zollmanipulations-, Verrechnungs-, Gefälls-, sowie der Kassa-Vorschriften, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von dieser Prüfung, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. November 1855 bei der Kameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt einzubringen.

Von der k. k. steir. illyr. küstent. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 11. Oktober 1855.

3. 666. a (2) Nr. 22456.
K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Im Steuerverwaltungsgebiete der k. k. steir. illyr. küstent. Finanz-Landes-Direktion ist eine Steuereinnahmestelle II. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. C. M. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Verwendung, der theoretischen und praktischen Kenntnisse in den Geschäften der direkten Besteuerung, so wie im Gebührenbemessungs-, Kassa- und Rechnungsfache, dann der Kenntniß der Vorschriften über die Aufbewahrung und Verrechnung der Waisengelder und gerichtlichen Depositen, der Kautionsfähigkeit, und unter der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten in Steiermark verwandt oder

verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. November 1855 bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.
Graz am 14. Oktober 1855.

3. 660. a (3) Nr. 15763.
K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Verleihung von Adjuten an Konzeptspraktikanten im Bereiche der k. k. steir. illyr. küstent. Finanz-Landes-Direktion.

In dem Bereiche der k. k. steir. illyr. küstent. Finanz-Landes-Direktion sind mehrere Adjuten jährlicher 300 fl. an Konzeptspraktikanten zu verleihen, zu deren Besetzung der Konkurs bis 10. November 1855 eröffnet wird.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Lebensalters, Religionsbekenntnisses, der bisherigen Dienstleistung, dann über die zurückgelegten juristisch- und staatswissenschaftlichen Studien, und die bestandenen Prüfungen, ferner über ihre moralische und politische Haltung und über ihre Mittellosigkeit, dann über die allfälligen Sprachkenntnisse längstens bis 10. November 1855 im vorgeschriebenen Wege hierher einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in dem Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind.

Auf jene Bewerber, welche sich über die abgelegte Gefällen-Übergerichtsprüfung oder über die Kenntniß der italienischen Sprache, oder über beides zugleich auszuweisen vermögen, wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Von der k. k. steir. illyr. küstent. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 5. Oktober 1855

3. 661. a (3) Nr. 15763.
K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Zur Wiederbesetzung der bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach in Erledigung gekommenen provisorischen Amtschreiberstelle mit dem Jahresgehalte von 300 fl. wird der Konkurs bis 20. November 1855 ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Religionsbekenntnisses, Standes, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der Sprachkenntnisse, der zurückgelegten Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten mündlichen und schriftlichen Kassa-Prüfung, dann jener aus der Staatsrechnungswissenschaft, unter Angabe allfälliger Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit Beamten der benannten Landeshauptkasse im Wege ihrer vorgesezten Behörde bis 20. November 1855 bei dem Vorstande der Landeshauptkasse in Laibach einzubringen.

Von der k. k. steir. illyr. küstent. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 11. Oktober 1855.

3. 674. a (1) Nr. 2997 u. 3108.
E d i k t.

Von dem k. k. Komitatsgerichte Neutra wird hiemit bekannt gemacht, daß der Coloman Szabó, fälschlich Franz Borcsichy, 40—50 Jahre alt, der sich zuletzt in Nagy-Sáro, Levaer Bezirks, aufgehalten hat; dann der gewesene Baromlakter Notar und Schullehrer Josef Zsoldanyi, geboren in Bori am 15. Februar 1831, der sich zuletzt in Szódo und Nagy-Sáro, Levaer Bezirks, aufgehalten hat, in der am 28. September l. J. abgehaltenen Strafgerichtssitzung, wegen des am 16. Februar l. J. Abends bei Neutra in Gesellschaft begangenen Raubanschlages auf die Carriol-Post, wobei der Barbetrag pr. 1921 fl. 21 1/2 kr. C. M. geraubt wurde, nach §§. 190, 192 und 194 St. G. D. über die gegen sie dießbezüglich abgeführte Untersuchung, zu Folge staatsanwalt-

schaftlicher Anträge vom 18. September l. J., 3. 721, in Anklagestand versetzt wurden.

Es werden daher die des Postraubes angeklagten Coloman Szabó, fälschlich Franz Borcsichy und Josef Zsoldanyi, im Sinne des §. 326 St. P. O., vor dieses k. k. Komitatsgericht mit dem Beisatze vorgeladen, daß, falls sich dieselben bis zum 28. Dezember 1855 nicht hieramts stellen sollten, das Verfahren und das Erkenntniß gegen sie in ihrer Abwesenheit erfolgen werde.

Neutra am 28. September 1855.

A. Postelt m. p. (L. S.) Gläser m. p.

3. 669. a (2) Nr. 6323, ad 2038.
K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Postexpedientenstelle in Idria wird der Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese gegen halbjährig aufkündbaren Dienstvertrag zu verleihende, und mit der Verpflichtung einer im Baren oder hypothekarisch zu leistenden Kaution im Betrage von 200 fl. verbundenen Stelle, ihre eigenhändig geschriebenen und dokumentirten Gesuche, bis letzten November 1855 bei der gefertigten k. k. Postdirektion einzubringen, und sich über ihr Alter, bisherige Beschäftigung, politisches und moralisches Wohlverhalten, dann über ihren Vermögensstand und den Besitz einer für das Publikum leicht zugänglichen ebenerdigen, und gegen die Gefahr des Einbruchs und gegen Feuer vollkommen gesicherten Lokalität zum Betriebe des Postgeschäftes glaubwürdig auszuweisen haben.

Die mit obiger Stelle verbundenen Bezüge bestehen in einer Jahresbestallung von 150 fl. und in einem Amtspauschale jährlicher 20 fl.

Ferner wird dem Postexpedienten von Idria für die Besorgung der täglichen Postverbindung zwischen Idria und Oberlaibach mittels Fußboten ein Botenpauschale von jährlichen 547 fl. 30 kr. bewilligt.

K. k. Postdirektion für Küstenland und Krain.
Trief am 12. Oktober 1855.

3. 671. a (2) Nr. 2031.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte zu Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Die hohe k. k. Steuer-Direktion hat mit Erlaß vom 25. September 1855, Nr. 6956/1704, einige Adaptierungsarbeiten im hierortigen Amtsgebäude, zur bessern Unterbringung des k. k. Steueramtes, um den readjustirten Kostenbetrag pr. 458 fl. 2 kr. bewilligt, und es wird zur Minuendo-Vizitation oder Akord-Behandlung die Tagssagung auf den 16. November 1855 um 9 Uhr Vormittags hieramts bestimmt.

Die Unternehmungslustigen können den Kostenvoranschlag täglich während den Amtsstunden einsehen.

Vom k. k. Bezirksamte Großlaschitz am 15. Oktober 1855.

3. 662. a (3) Nr. 838.
V i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Wegen Vergrößerung der nöthigen Pferde zur Bespannung des Schneepfluges bei Durchbrechung der verschneiten Fahrbahn an der Wiener, Triester, Ljubler und Agramer Straße, wird die Vizitations-Behandlung und zwar: für die Straßenstrecke von dem ärarischen Holzmagazine in Feistritz, Distanz-Nr. 1110 bis zum ärarischen Holzmagazine in Tschernutsch, durch 5000 Klafter und zurück; dann für die Straßenstrecke vom ärarischen Holzmagazine in Feistritz, bis zur steirischen Grenze, vom Distanz-Nr. 1110 bis V111 + 170, durch 14.920 Klafter und zurück; dann für die Straßenstrecke

vom ärarischen Holzmagazine in Ischnersdorf bis außer Oberlaibach, vom Distanz-Nr. 0112 an der Wiener Straße bis 1111 an der Triester Straße, durch 13 750 Klafter und zurück; dann für die Loidler Straßenstrecke von Laibach bis Gesteig vor Krainburg, vom Distanz-Nr. 0 bis 1115, durch 13 250 Klafter und zurück; und endlich für die Agramer Straßenstrecke vom Distanz-Nr. 0 bis zu dem Distanz-Nr. 119, durch 6250 Klafter und zurück, bei dem löbl. k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs am 25. Oktober 1855, Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden.

Die Unternehmungslustigen, welche die Bepflanzung für besagte Strecken auf die Dauer der drei nacheinander folgenden Winter 1855/56, 1856/57, und 1857/58 zu übernehmen bereit wären, sind demnach zu dieser Verhandlung mit dem Beifügen eingeladen, daß die diesfälligen Lizitations-Bedingnisse, so wie der Ausweis über die, für jede Strecke für ein Paar Pferde bestimmten Ausbotespreise beim gefertigten Baubezirksamte täglich, am Tage der Verhandlung aber bei dem besagten löbl. k. k. Bezirksamte eingesehen werden können, und daß jeder Lizitant vor dem Beginn der Verhandlung der Lizitations-Kommission ein Badium und zwar für jede der Wiener Straßenstrecken mit 30 fl., für die Triester Straßenstrecke mit 50 fl., für die Loidler Straßenstrecke mit 30 fl. und für jene der Agramer Straßenstrecke mit 20 fl. G. M. zu erlegen haben wird, welches erlegte Badium nach beendigter Lizitation von dem Ersteher als Kaution rückbehalten, den übrigen Lizitanten aber rückgestellt wird.

Schriftliche Offerte, gehörig abgefaßt, mit der Stempelmarke von 15 kr. und dem bedungenen Badium versehen, werden nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

k. k. Baubezirksamt Laibach am 14. Oktober 1855.

3. 1591. (1) Edikt. Nr. 3277.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Anton Grafen Auersperg von Thurnambart, gegen Johann Gerdouz von Forst, die exekutive Feilbietung der, auf 244 fl. gerichtlich geschätzten Viertelhube Rektifiz. Nr. 149/1 ad Herrschaft Gurkfeld in Forst, wegen Einbringung des Urb.-Rückstandes pr. 71 fl. 13 1/2 kr., der 4% Zinsen, der Gerichtskosten pr. 2 fl. 24 kr. und der Exekutionskosten, aus dem Contumaz-Beschleide vom 25. Juni 1852, Z. 3230, bewilliget, und zur Bornahme die Tagung auf den 11. Oktober, 12. November und 13. Dezember 1855, jedesmal früh 9 Uhr in der Kanzlei dieses Gerichtes mit dem Anhang bestimmt, daß dieselbe bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Bedingnisse und der Grundbuchsvertrag liegen hieramts zur Einsicht. Anmerkung. Zur ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 11. Oktober 1855.

3. 1597. (1) Edikt. Nr. 3233

Nachdem zu der mit hieramtlichem Edikt vom 28. Juni l. J., Z. 1999, wegen des Grundentlastungs-Rückstandes pr. 38 fl. 12 kr. c. s. c., auf heute in der hiesigen Amtskanzlei anberaumte Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 373 1/2 verzeichneten, dem Johann Knas von Mladatiz gehörigen 1/2 Hube kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 5. November l. J. anberaumten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß am 6. Oktober 1855.

3. 1604. (1) Edikt. Nr. 3123.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Jerne Uršich von Podpezh gehörigen, im Sonnegger Grundbuche sub Urb. Nr. 325 vorkommenden, und laut Schätzungsprotokolls vom 26. Juni 1854, Z. 2664, gerichtlich auf 1196 fl. 45 kr. bewertheten Realität, wegen dem Franz Pischkur von Piauzbüchel schuldigen 500 fl. gewilliget, und zur Bornahme die Tagungen auf den 16. November und 18. Dezember 1855, dann 16. Jänner 1856, jedesmal

Vormittags 9 Uhr im Saale des Gerichtes mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll die Lizitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchsvertrag zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

Oberlaibach am 30. August 1855.

3. 1606. (1) Edikt. Nr. 4149.

Vom dem k. k. Bezirksamte Litai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das diesfällige Edikt vom 30. Mai d. J., Z. 2168, bekannt gemacht, daß die zur Bornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Johann Gorisich von Großastreinitz Haus-Zahl 85 gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Wagensberg sub Urb. Nr. 10 1/2, und sub Domin. Urb. Nr. 62 vorkommenden, auf 383 fl. 15 kr. gerichtlich bewertheten Realitäten auf den 8. d. M. angeordnet gewesenen dritten Tagung, wegen eines eingetretenen amtlichen Hindernisses, auf den 21. November 1855 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des Bewilligungsbescheides übertragen worden sei.

k. k. Bezirksamt Litai, als Gericht, am 8. Oktober 1855.

3. 1609. (1) Edikt. Nr. 5566.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Friedrich Wilcher von Senofschitz, gegen Andreas Koban von Ersel, wegen 162 fl. 24 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, mit exekutivem Pfandrechte belegten, auf 470 fl. exekutive geschätzten, im Grundbuche der Gült Planina sub Urb. Nr. 80 und 83 vorkommenden Weingärten, braida und Skerpeleuc genannt, in Ersel gewilliget worden.

In Folge dessen werden zur Bornahme dieser Feilbietung drei Feilbietungstermine, und zwar: der erste auf den 17. November, der zweite auf den 22. Dezember 1855 und der dritte auf den 26. Jänner 1856 Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Anhang bestimmt, daß die feilgebotenen Realitäten nur bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Es werden demnach Kauflustige mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß dieser Feilbietung die durch die Gerichtsordnung vorgeschriebenen Bedingungen zum Grunde gelegt werden, und daß das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsstand bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. September 1855.

3. 1605. (1) Edikt. Nr. 4418.

Vom dem k. k. Bezirksamte, als Gerichte, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 12. Juli 1855, Nr. 3004, kund gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionssache der Vorstehung der Filialkirche St. Johann Bapt. zu Studeno, wider Anton Anzelj von Studeno, pto. 24 fl. c. s. c., auf den 11. Oktober d. J. angeordneten ersten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, in Großoblat gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 29 vorkommenden unbebauten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 12. November 1855 zur zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

Laas am 13. Oktober 1855.

3. 1602. (1) Edikt. Nr. 3088.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Andre Petrouzich von Unterbrosowiz gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 50 vorkommenden und laut Schätzungsprotokoll vom 2. Oktober 1854, Z. 6740, gerichtlich auf 331 fl. 30 kr. bewertheten Realität, wegen dem Jakob Saller von Schilze schuldigen 47 fl. 54 kr. gewilliget, und zur Bornahme die Tagungen auf den 12. November, 13. Dezember 1855 und 10. Jänner 1856, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Unterbrosowiz mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchs-

vertrag zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. September 1855.

3. 1598. (2) Edikt. Nr. 3813.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe bei dem in der Exekutionssache des Johann Ilja, gegen Jakob Pleša von Drulouk, pto. 270 fl. c. s. c., laut Ediktes vdo. 30. Juni l. J., Nr. 1905, auf den 29. Oktober l. J. angeordneten letzten Feilbietungstermine sein Verbleiben. Krainburg am 3. Oktober 1855.

3. 1599. (2) Edikt. Nr. 3812.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe bei dem laut Ediktes vdo. 30. Mai l. J., Z. 1711, in der Exekutionssache des Mathäus Weisdel, gegen Anton Mladitsch von Strohan, pto. 300 fl. c. s. c., auf den 30. Oktober l. J. festgesetzten dritten Feilbietungstermine sein Verbleiben. Krainburg am 30. September 1855.

3. 1575. (3) Edikt. Nr. 5434.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gerichte, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. August l. J. ohne Testament verstorbenen Halbhüblers Josef Novak von Grafenbrunn Nr. 26 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 7. November l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrechte gebührt.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Oktober 1855.

3. 1571. (3) Edikt. Nr. 3397.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Karl Pachner von Laibach, wider Johann Petsche von Setesch Nr. 11, die exekutive Feilbietung der im Grundbuche Gottschee sub Rektif. Nr. 804 vorkommenden 1/10tel Urbarschube, im Schätzungswerte von 700 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Juni 1851, Z. 4381, noch schuldiger 157 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Bornahme drei Termine, auf den 2. November, den 7. Dezember 1855 und den 4. Jänner 1856, jedesmal früh von 10—12 Uhr im Gerichtsfige mit dem anberaumt werden, daß die Realität erst bei dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse, unter welchen die Verbindlichkeit zur Einlage eines Badiums per 80 fl. sich befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 16. Juli 1855.

3. 1574. (3) Edikt. Nr. 4272.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf die diesfälligen Edikte von 30. Mai und 4. September d. J., Nr. 2367 und 3741, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionssache des Matthäus Petrich von Skerloviza, gegen Bartholomä Kraschouz von Topol, pto. 64 fl. c. s. c., auf den 4. Oktober d. J. angeordnet gewesenen zweiten Real-Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 5. November 1855 die dritte vorgenommen werden wird.

Laas am 4. Oktober 1855.

3. 1578. (3) Edikt. Nr. 3530.

In der Exekutionssache der k. k. Religionsfondsherrschaft Landstraß, gegen Agnes Saloker von Kleinwurzen, wurde die exekutive Feilbietung der gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Dom. Realität Urb. Nr. 179 ad Landstraß in Kleinwurzen, wegen aus dem Bescheide vom 13. September 1851, Z. 3644, schuldigen Laudemiums pr. 10 fl. 40 kr., der 4% Zinsen und Exekutionskosten bewilliget, und zur Bornahme derselben die Tagungen auf den 22. Oktober, 22. November und 20. Dezember 1855, jedesmal früh 9 Uhr am Saale des Bezirksamtes mit dem Beisage bestimmt, daß dieselbe bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Bedingnisse können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 5. Oktober 1855.